

Liebe Freundinnen und Freunde, Unterstützerinnen
und Unterstützer von SOLWODI Österreich!

Vor fast 10 Jahren gründeten sechs Ordensgemeinschaften den Verein SOLWODI Österreich und eröffneten in Wien eine Schutzwohnung und Beratungsstelle für Frauen, die von Menschenhandel, Gewalt und Ausbeutung betroffen sind oder aus der Prostitution aussteigen wollen. Das ganzheitliche und intensive Beratungs- und Betreuungsangebot von SOLWODI ermöglicht die Unterstützung besonders traumatisierter Frauen und ihrer Kinder auch über einen längeren Zeitraum hinweg. Zeit spielt eine wesentliche Rolle um die gemachten Gewalterfahrungen zu überwinden, psychisch stabil zu werden, die eigenen Ressourcen (wieder) zu entdecken, sowie ein neues Selbstwertgefühl und neue Lebensperspektiven zu entwickeln.

Die Corona-Pandemie hat viele Formen von prekären und ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen in denen ausländische Frauen und Männer auch in Österreich tätig sind, ans Licht gebracht. Auch bei SOLWODI suchten vermehrt Frauen Hilfe, die davon betroffen waren.

Der Name von SOLWODI - „Solidarität mit Frauen in Not“ ist Programm und bestimmte auch im vergangenen Jahr unsere Arbeit. Mit diesem Jahresbericht bedanken wir uns herzlich für Ihre Unterstützung und die Zusammenarbeit mit allen Partnerorganisationen!

Sr. Patricia Erber SDS
Vereinsvorsitzende SOLWODI Österreich

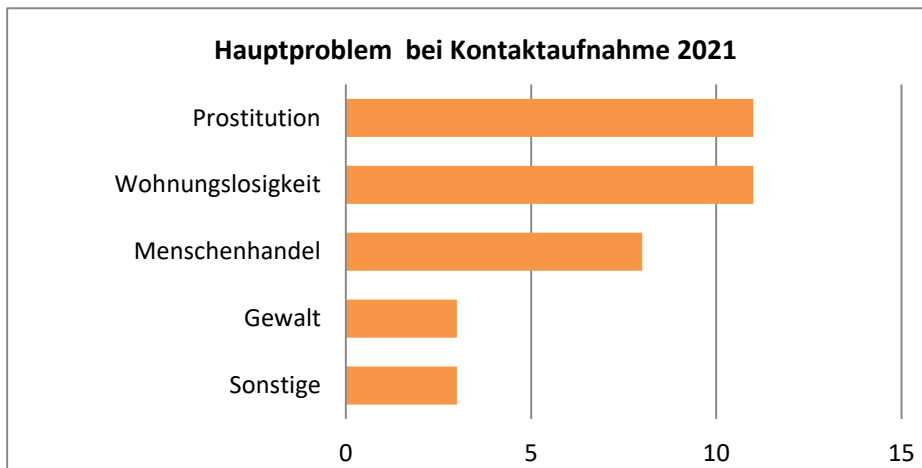


FRAUENHANDEL UND ZWANGSPROSTITUTION

Über 90 Prozent der Frauen in der Prostitution in Österreich sind Ausländerinnen. Viele kommen aus EU-Ländern wie Ungarn, Rumänien und Bulgarien oder auch aus Drittstaaten wie Nigeria und China.

Materielle Armut in den Herkunftsländern, Gewalterfahrungen in den Familien, mangelnde Schul- und Berufsausbildung, Arbeits- und Perspektivlosigkeit sind Gründe, warum junge Frauen ins Ausland gehen und zur leichten Beute für Zuhälter und Menschenhändler werden. Oft ist die eigene Familie Teil des Ausbeutungssystems. Mit falschen Versprechungen und der Hoffnung auf ein besseres Leben gelockt, werden Frauen durch finanzielle Abhängigkeit, Ausnutzung ihrer Hilflosigkeit, Androhung und Ausübung von psychischer und physischer Gewalt in ausbeuterische Beziehungen und Arbeitsverhältnisse oder in die Prostitution gezwungen und so ihrer Rechte und Würde beraubt.

Die Grenzen zwischen Prostitution, Zwangsprostitution und Menschenhandel sind meist fließend. Hinter der sich nach außen als „freiwillig“ darstellenden Prostitution verstecken sich Zwänge



Zusammenleben in der Wohngemeinschaft. Immer wieder benötigen sie Begleitung durch die Mitarbeiterinnen bei der Konfliktbewältigung und Gestaltung des Alltags in der Schutzwohnung. Gleichzeitig ist es auch ein Übungsfeld für die Selbst- und Fremdwahrnehmung, um soziale Kompetenzen zu er-

lernen und sicherer im Umgang mit den Mitmenschen zu werden.

Wie schon im Vorjahr fanden Deutschkurse und Weiterbildungsmaßnahmen unter erschwerten Bedingungen statt. Regelmäßige Corona Tests waren nötig oder die Klientinnen benötigten für die Teilnahme per Internet Hilfe durch die Mitarbeiterinnen. Sechs Frauen, einige davon mit Kleinkindern, haben die Schutzwohnung verlassen und sind in eine eigene Wohnung gezogen. Wir haben ihnen teilweise bei der Einrichtung der neuen Wohnung und beim Umzug geholfen. Danke den Ehrenamtlichen, die immer wieder beim Aufbau der Möbel helfen! In der Beratungsstelle meldeten sich vermehrt ehemalige Klientinnen wieder, die Unterstützung bei Behördenkontakten benötigten, weil diese aufgrund der Corona Schutzmaßnahmen oft nur online möglich waren und Bearbeitungszeiten länger dauerten.

MITARBEITERINNENTEAM

2021 brachte große Veränderungen im Mitarbeiterinnenteam von SOLWODI. Daniela Willfarth MA kam aus der Karenzzeit zurück und übernahm wieder die Leitung der Schutzwohnung und Beratungsstelle. Andere Mitarbeiterinnen haben sich beruflich umorientiert oder haben durch ihre Ordensgemeinschaft neue Aufgaben erhalten. Wir danken den ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen für ihr Engagement und freuen uns über die beiden neuen Sozialarbeiterinnen Elisabeth Haller MA und Joyce Weis BA, die seit Sommer 2021 bei SOLWODI in der Schutzwohnung und Beratungsstelle tätig sind.

Zwölf Frauen machen ehrenamtlich den Nachtdienst und können im Notfall auf die Rufbereitschaft der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen zurückgreifen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

SOLWODI Österreich ist Teil der Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel (www.gegenmenschhandel.at) und der Initiative Stopp Sexkauf (www.stoppsexkauf.at).

Sr. Maria Schlackl SDS, P. Hans Eidenberger SM und ihr Team in Oberösterreich fanden immer wieder Gelegenheiten, auf das Thema Menschenhandel und Menschenwürde aufmerksam zu machen.

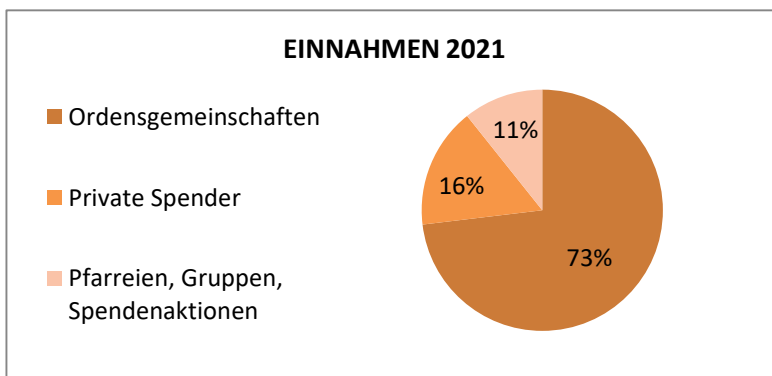
Bei der Frühjahrsvollversammlung der Österreichischen Bischofskonferenz konnte SOLWODI Österreich, vertreten durch Sr. Maria Schlackl SDS und P. Hans Eidenberger SM und in Kooperation mit den Vereinen „Hope for the future“, KAVOD und den Maltesern International das Ausmaß von moderner Sklaverei in Österreich vorstellen und Anregungen für eine verstärkte kirchliche Bewusstseinsbildung und praktische Unterstützung für die Opfer von Menschenhandel geben.

Anlässlich des Europäischen Tages gegen Menschenhandel am 18.10.2021 lud die Initiative "Aktiv gegen Menschenhandel - aktiv für Menschenwürde in OÖ" zum 8. Mal zu einer Informationsveranstaltung - diesmal zum Thema "Sexkauf fördert Frauenhandel" - im Hotel Kolping in Linz ein. Die Menschenrechtsaktivistin und stellvertretende Vorstandsvorsitzende von TERRE DES FEMMES Deutschland, Inge Bell, sowie Männer- und Geschlechterforscher Dr. Erich Lehner (im Bild mit Birgit Gerstorfer, Soziallandesrätin von OÖ) lieferten mit ihren inhaltlichen Impulsen spannenden, erhellenden und bewegenden Gesprächs- und Diskussionsstoff.



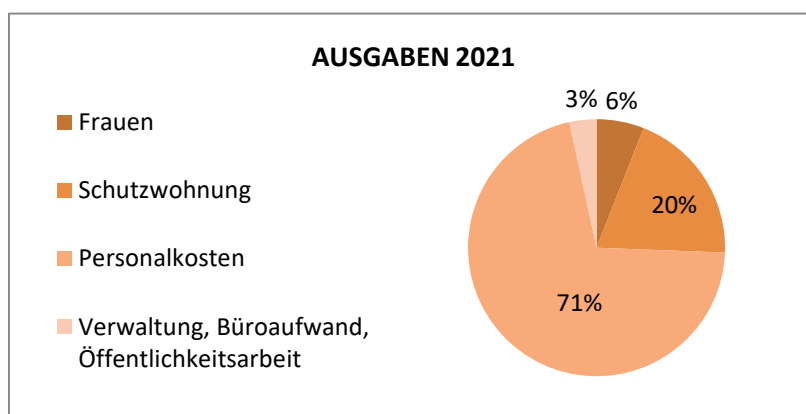
© Marin Eder

FINANZIERUNG



SOLWODI Österreich finanziert sich ausschließlich aus Spendengeldern. Die Zuwendungen von Ordensgemeinschaften und der Ordenskonferenz Österreich decken einen großen Teil der Personalkosten. Viele Privatpersonen, Gruppen, Pfarreien und Organisationen unterstützen SOLWODI Österreich mit kleinen und großen, regelmäßigen und unregelmäßigen finanziellen Mitteln. Sachspenden für die Ausstattung bzw. Erneuerung der Einrichtung der

Schutzwohnung und für den Bedarf der Bewohnerinnen und ihrer Kinder (Bekleidung, Pampers, Lebensmittel, Hygieneartikel, ...) sind eine willkommene Hilfe. Die UNITAS-SOLIDARIS Wirtschaftstreuhandgesellschaft mbH macht kostenlos Lohnabrechnung, Buchhaltung und Jahresabschluss für SOLWODI Österreich.



Allen, die uns finanziell, materiell und ideell unterstützt haben danken wir ganz herzlich. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Für den Inhalt verantwortlich: Sr. Anna Mayrhofer FMM

SOLWODI Österreich

ZVR 624814632
Seuttergasse 6
1130 Wien
Tel.: 0664 / 88 63 25 90
Mail: info@solwodi.at

Beratungsstelle und Schutzwohnung

Seuttergasse 6
1130 Wien
Tel.: 0664 / 88 63 25 87
Mail: wien@solwodi.at

Initiative gegen Menschenhandel für Menschenwürde in OÖ

SOLWODI Linz
Sr. Maria Schlackl SDS
Tel.: 0664 / 93 69 512
Mail: linz@solwodi.at

Spendenkonto SOLWODI Österreich

IBAN
AT55 3200 0000 1162 4640
BIC
RLNWATWW